

Vertiefung der Predigtserie „Gemeinschaft“ für Hauskreise, Gruppen und Zweierschaften **#7 Gemeinschaft als Wundern** (Philipp Comanns, zur Predigt am 9.06.2024)

Zusammenfassung der Predigt mit zentralen Bibelstellen

Kann etwas herausragend Gutes direkt vor unserer Tür zu finden sein? An Orten, die unseren Alltag ausmachen? (Joh. 1,43-46). Mit den Worten „Komm und sieh“ lädt Philippus seinen Freund Nathanael ein zu sehen und zu staunen. Sehen = einer Sache Aufmerksamkeit geben.

Gott können wir in der Schöpfung sehen (Röm. 1,19+20 | Ps. 19,2-5 | Ps. 104 | Hiob 12,7-10). In diesen Bibelstellen wird deutlich: kommt wieder mehr ins Staunen und Wundern!

Es sind aber nicht unbedingt exotische Orte, sondern wir können Gott auch in Menschen sehen. Wir Menschen sind geschaffen als Ebenbild Gottes (1. Mo. 1,27) und Seine Herrlichkeit in uns gelegt (Joh. 17,22+23). Was für ein Bild von Gemeinschaft! Mit Seiner Herrlichkeit durchbricht Gott all den Sch... und Fehler von uns Menschen und führt uns in eine Gemeinschaft, die den höchstmöglichen Maßstab setzt, und die uns staunen und wundern lässt. Es ist Gottes Antwort auf unsere Welt.

Wie können wir konkret darin wachsen andere Menschen mehr zu sehen? Und wie Gott sie sieht?

- 1) Unseren Mangel an Liebe überwinden und uns von Gott füllen lassen (Joh. 17,26)
- 2) Blindheit eingestehen: unsere Empathie ist weniger gut als wir oft meinen. Wir sind angewiesen nachzufragen und miteinander zu reden.
- 3) Neugierig sein. Wer ist der/die andere? Was macht ihn/sie aus? Neugier = Gegenteil von kategorisieren (d.h. Schublade auf, Meinung rein, ...)
- 4) Unser (Lebens-)Tempo reduzieren, um aufmerksamer zu werden und uns auch von Gott unterbrechen zu lassen.
- 5) Persönliche Verantwortung übernehmen, wem/was wir Aufmerksamkeit widmen, was wir an unsere Vorstellung ranlassen. (Phil. 4,8+9)

Einstiegsfrage: Wo habe ich das letzte Mal über Gottes Größe gestaunt?

Die folgenden Fragen sollen eine Anregung für euren Austausch im Hauskreis bzw. Zweierschaft sein. Sucht euch gerne die aus, über die ihr ins Gespräch kommen möchtet.

Fragen:

- Wann und wo (Orte, Situationen) suche ich herausragend Gutes?
- Wo staune ich über Gemeinschaft?
- Was finde ich an Gemeinschaft attraktiv?
- Was fordert mich heraus, wenn ich versuche Gott in anderen Menschen zu sehen?
- Wie kann Gottes Herrlichkeit zu einer herausragenden Gemeinschaft führen?
 - Was bedeutet das konkret für mich?
 - Welche Auswirkungen hat es in meinem Leben, dass andere und auch ich Träger von Gottes Herrlichkeit sind bzw. sein dürfen? Wo bin ich herausgefordert?
- An welchem Punkt möchte ich wachsen andere Menschen mehr zu sehen?
 - Wann, wie, wo verbringe ich Zeit mit Gott, um mich von Seiner Liebe füllen zu lassen?
 - Wo bin ich gefordert mir meine blinden Flecken einzugestehen?
 - Wo muss/will ich mehr nachfragen?
 - Was könnten wir als Gruppe ausprobieren, um unsere Neugier auf andere Menschen zu wecken?
 - Bei wem möchte ich in den nächsten Tagen mehr rausfinden, wer er/sie ist?
 - Wie kann bzw. möchte ich mein Lebenstempo so gestalten, dass ich aufmerksamer für die Menschen um mich herum werde? (Und für Gott? Und meine Bedürfnisse?)
 - Wem bzw. was gebe ich Aufmerksamkeit? Wie kann/möchte ich Verantwortung dafür übernehmen?
- Welche Menschen möchte ich lernen mehr zu sehen, um damit Gottes Idee von Gemeinschaft weiterzugeben?

Anregungen zum Einüben guter Gewohnheiten

Statt einer fertigen Idee mal als Fragen formuliert

Was ist mir bei dem Thema wichtig geworden? Wo möchte ich gerne einen Schritt gehen, um eine Veränderung in meinem Leben zu bekommen? Aus diesem Schritt könnte ich doch eigentlich eine Gewohnheit machen, oder?